



**Kreisverband Alb-Donau/Ulm**

## **Zukunftsperspektiven für die Mobilität in unserer Region.**

**Beschluss des Kreisparteitags am 9. November 2018 in Beimerstetten**

Auch in Zukunft wird die Bereitstellung und Organisation einer belastbaren Infrastruktur für Individual- und ÖPNV-Verkehre für Industrie, Arbeitnehmer, Arbeitgeber, Auszubildende, Schüler und Familien eine unserer wichtigsten Aufgaben sein. Der Kreisparteitag sieht in der Organisation einer regional vernetzten Mobilität und der Bereitstellung der hierzu notwendigen Energie in unserer Region eine der wichtigsten Herausforderungen der Zukunft. Wir fühlen uns dieser Aufgabe im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge verpflichtet.

Der Kreisparteitag fordert daher alle kommunalen Mandatsträger, Bürgermeister und Oberbürgermeister, Landräte und Abgeordnete im Alb - Donau Kreis, in Ulm und den umgebenden Landkreisen auf,

- ein gemeinsames regionales Mobilitätskonzept zu entwickeln und zu beschließen.
- Eine Projektentwicklungsagentur im Rahmen der Mobilitätsplattform der Innovationsregion für regionale Energie- und Mobilitätsprojekte aufzubauen.

Ihre Entwicklung soll dazu beitragen, dass

- ein effizientes regionales Energiemanagement System umgesetzt wird,
- eine positive Kraftstoff- Bilanz zugunsten heimisch erzeugter Energie befördert wird ,
- eine stärkere Unabhängigkeit von kohlenwasserstoffgebundenen Energieträgern durch regionale Selbsterzeugung und regenerative Wertschöpfung erreicht wird,
- eine Nutzenmaximierung regionaler Energieträger durch zielführende Energieverteilung und ein regionales Lasten-Management verwirklicht wird,
- eine optimierte Spitzen- und Preisregulierung über die regionalen Stromnetze in Quartiersversuchen unter Ausnutzung von Speicherkapazitäten im regionalen intelligenten Stromnetz erarbeitet wird,
- die Einbeziehung regionaler und lokaler Klein-Energieerzeugungs-anlagen als Einspeiser in regionale Mobilitätsenergie vorangetrieben wird.

Der Kreisparteitag fordert alle kommunalen Mandatsträger, Bürgermeister und Oberbürgermeister, Landräte und Abgeordnete im Alb - Donau Kreis, den angrenzenden Städten und die regionalen Wirtschaftsakteure auf, eine regional vernetzte und leistungsfähige Mobilitäts - Infrastruktur bis 2025 zu schaffen durch

- Umsetzung und Ausbau des Regio S-Bahn Konzepts
  - Elektrifizierung des Regio S-Bahn-Netzes oder etappenweiser Einsatz wasserstoffgetriebener Schienen-Busse
  - Schaffung der notwendigen Gasleitungen und Elektrolyseure
- Die Forderung fester, getakteter Express-Zughalte in Amstetten und Erbach
- Ausbau und Modernisierung eines leistungsfähigen und elektroladefähigen ZOB in Ulm ohne Brechung der Zubringer-Linien aus den Landkreisen
- Zeitnahen Einsatz von Elektrobussen im Testbetrieb auf geeigneten Strecken
- Aufbau einer Schnell-Ladeinfrastruktur unter Berücksichtigung eines bedarfsorientierten, zukünftigen Antriebsmixes (Elektrolader, H2 Brennstoffzelle, Batterie – Tauschsysteme, andere Kraftstoffe)
- Aufbau einer Brennstoffzellenmanufaktur in der Region
- Aufbau eines Car-Sharing-Systems (Mittelstrecke und Transportträger der letzten Kilometer) und Aufbau einer Datenplattform für Standortverwaltung, Payment, Wartung und Routen –Disposition.
- Entwicklung von Angeboten zum Betrieb von Ladeparks von Firmen und öffentlichen Einrichtungen als Gemeinschaftsprojekt von Energieversorgern, Kommunen (Flächen /Netze) und Betreibern (Lastmanagement)
- Ausweisung von geeigneten Testfeldern für automatisiertes Fahren unter Privilegierung von Sondertransitstrecken für Busse mit Efuel-Antrieben und LKW Kolonnen.
- Entwicklung eines Radschnellwegenetzes

Leitbild unserer Überlegungen ist dabei die Gleichberechtigung und Notwendigkeit aller Verkehrsträger einschließlich des Individualverkehrs besonders auch für gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und ländlichem Raum